

an den festen Mauern der Gartenterrasse brachen. — In diesem schöngelegenen Sommeraufenthalte, den selbst Galeazzo Visconti, der verstorbene Herzog von Mailand, sorgfältig hatte unterhalten lassen, zerstreute sich die Gesellschaft bei dem leuchtenden Scheine des Vollmondes, bald von den Ufern der Etsch oder vom Altan eines alten Thurmes, der am äußersten Ende es Gartens als Denkmal des Alterthums stehen geblieben war, die Musik zu hören, die in verschiedene Gruppen vertheilt, die Abendstille belebte, bald den Gesang zu bewundern, der mit Begleitung einer Laute aus dunklem Gebüsch drang. Auch Carrara lustwandelte durch die mährisch verschlungenen Gänge und fand endlich, was er suchte, Constanzen, die am Arme einer Freundin die Kühle des Abends genoss. Er schloß sich ihr an, und da in diesem Augenblicke die weißen Segel einer Menge Gondeln sichtbar wurden, welche die Fluthen der Etsch unter Gesang der Schiffer durchschnitten, so ging er mit den beiden Frauen die Terrasse hinab, das neue Schauspiel in der Nähe zu sehen. Bald waren sie unten, wo die Gäste im dichten Gedränge wogten, den Wettkampf der eifrigen Ruderer zu sehen, die bei munterm Gesange den Preis, der ihnen vom nördlichen Ende des Gartens im Mondschein entgegen blickte, zu erringen bemüht waren. Da dieser bald gewonnen wurde, traten vier leicht, aber zierlich gekleidete Kämpfer auf den äußersten Rand der Gondeln; sie hielten mit Blumen umwundene Stangen in der Hand, mit denen sie ihre gegen sie heranrudern den Gegner in das Wasser zu stoßen sich bemühten. Dieser Lanzenkampf der nur leicht Bewaffneten auf den Gondeln, machte einen sonderbaren Contrast mit dem sonst so häufigen der schwer Geharnischten, die im vollen Tagen gegeneinander sprengten und wo der Besiegte sich nicht leicht von seinem Falle erheben konnte, hier aber der in die Fluthen Gestürzte schnell wieder auftaucht, dem vorüberrudern den Schiffe nachschwimmt, es ereilt und mit behender Kraft sich wieder auf die verlassene Stelle schwingt, um sich zum neuen Kampfe anzuschicken.

(Die Fortsetzung folgt.)

Roturier.

Dieser Name, mit welchem die Franzosen zu allen Zeiten so freigebig waren und noch jetzt sind, kommt von Ruptor torrao (Bauer) her.

H.

An Frau Schröder, Devrient.
Zur Begrüßung bei ihrem ersten Auftreten als Fidelio.

Wo alle Zaubermächte sich vereinen,
Wer könnte da wohl widerstehn.
Du nahst Dich kaum in flüchtigem Erscheinen,
Und ach! schon ist's um uns gesch'h'n!

Geh'n wir Dein Auge freudig sich erhellen,
O, welch ein Himmel voller Lust!
Und Deine Thränen dringen gleich den Wellen
Des Meer's an die bewegte Brust.

Du hast mit Deiner Stimme süßem Weben
Uns mit der ganzen Welt versöhnt,
Und doch sind wir bereit, auf Tod und Leben
Zu wagen, wenn Dein Ruf ertönt.

So schenkten ihrem Liebling früh die Musen
Des Götterfunken's stille Blut,
Und senkten Dir in den empörten Busen
Der Leidenschaften heil'ge Wuth.

Heut' kehrt Du zu uns heim, geschmückt mit Kränzen,
Die Frankreich und Britannien wand,
Wie aber auch die fremden Kronen glänzen,
Treu meint es nur das Vaterland!

F. F.

Einfälle und Bemerkungen.

Wohl dem, dem der Himmel die Gabe der Dichtkunst als Weihgeschenk verliehen. Sie ist der tröstende Genius, der ihn durch die Irrsale des Lebens geleitet und ihn, wenn ihn Widerwärtigkeiten und Leiden niederbeugen, liebevoll aufrichtet, und auf den Schwingen der Phantasie in höhere Regionen trägt, wo er die Angste des Lebens vergißt. Dankbar muß er dieß erkennen, er hat seinen Lohn reichlich empfangen und sein Genius hat sich schon zürnend von ihm abgewandt, wenn er kleinliche Vortheile, Lob oder Gewinn begehrt. Es wird ihm, wenn ein reiner Dichterkunke in seiner Brust glüht, sehr gleichgiltig seyn, wie die Welt über ihn urtheilt; ob sie ihm einen Kranz von Lorbern oder Disteln flicht; ob der Neid ihm die wenigen Blätter, welche ihm diejenigen, die seine dichterischen Erzeugnisse liebgewannen, zu einem Kranze geflochten, zu zerknicken oder mit giftigem Mehlthau zu bespritzen suchen; die wonnesüßen Gefühle der Empfängniß können ihm nie geraubt, nie auch nur verkümmert werden.

A. Müchler.